

SPD-Fraktion Dossenheim



SPD-Fraktion Dossenheim
Carlo Bonifer, Obere Beintstr. 8, 69221 Dossenheim

Carlo Bonifer 06221/864946
 Steffen Schmitt 06221/985900
 Rüdiger Neumann 06221/863734

Dossenheim, den 14.12.2021

Haushaltsrede der SPD-Fraktion zum Haushalt 2022

1. Klimaschutz und Corona

Die Hochwasserkatastrophe in Rheinland-Pfalz und in NRW in diesem Sommer hat uns die Dringlichkeit von Klimaschutzmaßnahmen auf schreckliche Weise aufgezeigt. Viele Tote und Verletzte, viele zerstörte Existenzen und erhebliche Zerstörung von Häusern und Infrastruktur müssen uns mahnen mittel- und langfristige Klimaschutzziele zu formulieren und Maßnahmen zu ergreifen.

2020 ist der GR mit der Spitze der Verwaltung bei einer Klausurtagung zu guten Ergebnissen gekommen und diese, gepaart mit den Leitgedanken der Zukunftswerkstatt wird mit dem HH-Plan unser Handeln und unsere Entscheidung für die Zukunft bestimmen. Wie auch in diesem Jahr stehen die Zeichen für 2022 auf Corona. Die Verwaltung hat uns einen finanziellen und gestalterischen Rahmenplan vorgelegt und erwartet unsere Zustimmung, ohne uns auf jede Position im Haushalt 2022 festlegen zu müssen.

2. Investitionen

Auch unter erschwerten Bedingungen in Zeiten der Pandemie ist es unerlässlich, beschlossene Investitionen umzusetzen und die Planung neuer Investitionen voranzutreiben. Wir wägen zusätzlich ab, nur die absolut notwendigen Projekte zu planen und umzusetzen. Da die nachhaltige Wirkung durch Corona nicht einzuschätzen ist, macht es keinen Sinn, Investitionen vor sich her zu schieben und einen Aufgabenstau aufzutürmen.

- Umzusetzen ist der Parkplatz an der Schauenburghalle
- Die Planungen zur Rathausstraße 2 muss umgesetzt werden.
- Die Sanierung des Rathauses ist vorzuplanen und auf den Weg zu bringen.
- Neben fortlaufender Reparaturen muss die planmäßige Erneuerung Dossenheimer Straßen weitergeführt werden. Die Gerhardt-Hauptmann Str. wird in Angriff genommen und in den nächsten Jahren kommen nach Plan die nächsten dran – sonst werden die Schäden nur größer und eines ist sicher: Es wird immer teurer!
- Abzuwägen ist die Sanierung des Lehrschwimmbeckens an der Neubergschule oder die Folgenutzung für die Schülerbetreuung.

3. Mobilität

Ist ein wichtiges und dauerhaftes Schwerpunktthema in Dossenheim.

Rad- Das Radwegenetz nimmt in Dossenheim Gestalt an. Neue Knotenpunkt - Übergänge an der Schwabenheimer Str. und dem Ladenburger Weg machen den Verkehr sicherer und mit der Zusage der Stadt HD wird das jahrelange Bemühen der SPD mit Anträgen und Anmahnungen endlich belohnt mit der Planung und Neubau einer sicheren Querung des Autobahnzubringers von der Boschstraße nach Heidelberg. Für deren zeitnahe Umsetzung möchten wir die Stadt Heidelberg endlich bitten die Pläne umzusetzen. Die sichere Zuführung des Randweges bei West I auf die Konrad- Adenauer -Str. ist erfolgt und bietet Radfahrern einen sicheren Fahrweg.

Bus - Der Arbeitskreis Mobilität hat seine umfangreiche Vorbereitung zu einem schlüssigen Konzept zusammengefasst für den Betrieb eines Bürgerbusses. In diesem Jahr ist ein Bürgerbusverein gegründet worden, Fahrpläne sind erstellt und der Öffentlichkeit vorgeführt worden und zusammen mit der Verwaltung und dem GR soll das Projekt mit der Bestellung des Busses realisiert werden.

ÖPNV – Der Bestand und die Weiterentwicklung des ÖPNV bleibt im Fokus unserer Betrachtung. Eine Taktverdichtung der OEG am Wochenende soll geprüft werden. Die Fahrradabstellanlagen an allen Haltestellen reichen häufig nicht aus und müssen dem steigenden Bedarf angepasst werden. Der barrierefreie Zutritt an allen Haltestellen ist zu gewährleisten. Leider gibt es bis jetzt noch keine Vorschläge zur Neugestaltung der Haltestelle Dossenheim–Süd. Fahrräder müssen „wild“ abgestellt werden und für Menschen mit Einschränkungen oder Personen mit Kinderwagen ist die Haltestelle kaum erreichbar. Für sehbehinderte Menschen und ältere Bürger ist der Übergang der B3 eine ständige Herausforderung. Die Ampelquerungen sind daher zeitgemäß auszustatten und behindertengerecht zu gestalten.

4. Wohnen

Dossenheim ist eine attraktive Wohngemeinde in beneidenswerter Nähe zu Heidelberg und Mannheim dazu naturnah an Neckar und Odenwald.

Immer mehr Menschen können sich Wohnen in Dossenheim jedoch nicht mehr leisten. Familien, sozial Schwache, Alleinerziehende, selbst Doppelverdiener finden kaum noch bezahlbaren Wohnraum. Es ist daher kommunale Aufgabe, für die Schaffung bezahlbaren Wohnraums zu sorgen. Ziel ist es, Wohnen für Haushalte mit geringem und mittlerem Einkommen in Dossenheim möglich zu machen. Mit der gezielten Überarbeitung der relevanten Bebauungspläne kann der Ausbau der Dächer oder die Aufstockung gefördert werden. Die Nachverdichtung von Wohnraum stößt jedoch an Grenzen und kann nicht ohne ein angepasstes Verkehrskonzept umgesetzt werden. Darüber hinaus sind wir für eine zügige Bebauung des ehemaligen Büro-Vatter-Geländes. Die verbindliche Schaffung mietpreisgebundenen Wohnraums in Höhe von 20 Prozent bei

Neubauten ab fünf Wohneinheiten wäre ein wirkungsvolles Instrument, dies zu erreichen. Die Umwandlung von Wohnungen zu Ferienwohnungen nimmt zu und muss beobachtet werden.

4. a)

Rathausstraße 2 – auch Steigerhaus

Wir unterstützen die Initiative der Verwaltung ein tragfähiges Konzept für Wohnen und verschiedener Initiativen unter einem Dach zu entwickeln und diese schmerzhaft Lücke am Kronenburger Hof mit neuem Leben zu füllen. Wir unterstützen die vorgelegten Entwürfe und möchten eine Planung und Umsetzung schon für 2022 auf den Weg bringen.

4. b) Schwabenheim

Die Änderung des Bebauungsplans für Schwabenheim ermöglicht eine zeitgemäße Entwicklung des ländlichen Weilers, so soll Schwabenheim grundsätzlich mit seinem charmanten Charakter erhalten bleiben. Die Vorschläge sind im Bebauungsplan eingeflossen und unter Beteiligung der Grundstückseigner ist eine behutsame und maßvolle Veränderung bei Gebäuden und einer Arrondierung der Grundstücke möglich.

Die Wohnbevölkerung des Weilers soll sich nur gering vergrößern und Landwirtschaft und Wohnen keine Konkurrenz entwickeln. Besondere Bedeutung hat hier der Naturschutz und die Bedeutung des Weilers als Ausflugsziel für Radfahrer und Wanderer.

5. Flächennutzungsplan

Große Aufmerksamkeit hat in den vergangenen Jahren die Fortschreibung des Flächennutzungsplans erfahren. Letztlich sollte das Augustenbühl als einzig verbliebene Siedlungsreservefläche aus dem FNP herausgenommen werden.

Mit dem mehrheitlichen Beschluss des Gemeinderats 2019 soll der Nachbarschaftsverband Alternativflächen erkunden und die Verwaltung soll am Augustenbühl ein Konzept für eine Randbebauung erstellen.

Wir haben dem nicht zugestimmt !

Wir wollen uns damit nicht ohne Not in eine inszenierte Dynamik manövrieren und einen Prozess anstoßen, deren Ende wir nicht abschätzen können. Die Entscheidung darüber sollte einem späteren Gemeinderat vorbehalten bleiben.

Für die nächste Zeit werden innerorts zum Teil große Wohnanlagen errichtet und die Auswirkungen auf unsere Kitas und Schulen sind noch nicht genau einzuschätzen. Daher ist vor Schnellschüssen zu warnen und führen nicht zum Erfolg. Eine Randbebauung am Augustenbühl erfordert langfristig ein gut durchdachtes Konzept auf einer soliden Grundlage gesicherter Erkenntnis über Ziele und Finanzen.

6. Energie, Nachhaltigkeit, Fair Trade.

Der menschengemachte Klimawandel ist die größte Herausforderung vor der die Menschheit jetzt und in Zukunft steht. Vor diesem Hintergrund muss auch Dossenheim dazu beitragen die Klimakatastrophe abzuwenden und Anreize zu schaffen unser Verhalten zu verändern. Dossenheim ist hier schon seit Jahren Vorreiter. Früh schon hat die Gemeinde auf 100 Prozent Ökostrom umgestellt. Die Straßenbeleuchtung und die Beleuchtung kommunaler Liegenschaften wurden auf LED umgestellt und die Gebäude energetisch auf den neuesten Stand gebracht. Auch im Haushalt 2021 und in der mittelfristigen Finanzplanung sind Mittel im größeren Umfang vorgesehen. So unterstützen wir die Aufnahme der Förderung privater Photovoltaikanlagen in das Ökologieprogramm schon für 2022. Elektrofahrzeuge für den kommunalen Fuhrpark, die Photovoltaikinitiative, die Klimawerkstatt, der European Energie Award sind geeignete Schritte in die richtige Richtung deren Finanzierung die SPD auch in schwierigen Zeiten unterstützt. Vermeintlich kleine Projekte sollen gefördert werden uns hier nach vorne zu bringen. Das Ziel soll sein, dass Dossenheim die von ihr direkt verursachten Treibhausemissionen bis 2028 linear reduziert und nach Erarbeitung eines Maßnahmenkatalogs bis 2045 klimaneutral ist. Dem Thema Nachhaltigkeit kommt große Bedeutung zu denn Ziel soll sein jedes kommunale Handeln auf seine Nachhaltigkeit zu prüfen. Die Sensibilisierung der Bevölkerung für dieses Thema soll durch geschulte Mitarbeiter*innen der Gemeinde geweckt werden und wird sich auf alle Fälle lohnen. Dossenheim möchte Fair Trade Town sein! Dies ist im Sinne der SPD, die sich Gerechtigkeit auf die Fahne geschrieben hat. Dabei soll es nicht beim Verzehr fair gehandelter Kekse und Kaffee bleiben – wir alle müssen uns bewusst machen, dass unser Handeln Konsequenzen andernorts hat. Wo kommt der Pflasterstein her und wie wird er gewonnen, unter welchen Bedingungen wird die Kleidung hergestellt, die die Mitarbeiter des Bauhofs und der Feuerwehr tragen. Diese Aspekte seien nur beispielhaft für viele Dinge, in denen wir unsere Fairness hinterfragen und verbessern können.

7. Wald und Landschaftspflege

Über 40 Prozent unserer Gemarkung sind Wald. Mit der fortschreitenden Klimaveränderung und mehreren Hitze- und Trockenheitsperioden ist der Wald zum Pflegefall geworden und fordert von uns neben umfangreichen Rekultivierungen mit widerstandsfähigen Baumarten auch eine neue Sichtweise. Das Ökosystem Wald als Wasserspeicher, Sauerstoffproduzent, Luftfilter und Lebensraum für viele Tiere soll weniger wirtschaftlichen als ökologisch sozialen Aspekten dienen. Ein konfliktreiches nebeneinander – Wanderer – Erholungssuchende – Mountainbiker und die ständige Instandhaltung der Wege macht den Wald zu einem attraktiven Freizeitangebot. Spezielle ausgewiesene Rettungspunkte dienen der Sicherheit für alle Beteiligte. Wie wichtig ein gesunder Wald für uns ist, wurde uns durch die Pandemie unmittelbar bewusst.

Gute Erfahrungen haben die Bürger und die Verwaltung mit dem ILEK Projekt – Blühende Bergstraße gemacht. Ziel ist es die Kulturlandschaft Bergstraße zu bewahren und zu entwickeln und mit dem Landschaftserhaltungsverband besteht auch die Möglichkeit, im Innerort Informationen und Fördermittel zu nutzen. Auch hier können wir zum Erhalt unserer abwechslungsreichen und reizvollen Kulturlandschaft beitragen (z.B. Sanierung von Trockenmauern auch im Ort).

Unser Dank

- Dank an alle Gemeindemitarbeiter, einschließlich Bauhof und Hallenbadpersonal
- Der freiwilligen Feuerwehr mit der Aufgabe Schutz und Sicherheit für unsere Mitbürger zu schaffen
- Alle Ehrenamtlichen in unseren Vereinen, Organisationen und Kirchen – die jetzt schon seit mehreren Monaten nicht mehr aktiv sein können und hoffen auf die Solidarität mit ihren Vereinen.
- Dem DRK-Ortsverein Dossenheim für den Betrieb eines Corona-Testzentrums.
- Den Verantwortlichen und allen Mitarbeiter*innen in den Betreuungseinrichtungen, Schulen und allen Tagesmüttern für ihren wichtigen Beitrag an unserer Gesellschaft
- Für die wertvolle und nicht einfache Arbeit aller Bediensteten in der Seniorenarbeit und Pflege – hier gilt unser besonderer Dank.
- Die Arbeitsgruppe „Stolpersteine“, die in diesem Jahr Gedenk- und Mahnpflaster gesetzt hat, um Menschen und Familien jüdischen Glaubens, die in der Nazi-Zeit aus Dossenheim vertrieben und umgebracht wurden, zu gedenken. Wir unterstützen die weitere Verlegung von Stolpersteinen zur Erinnerung an die Dossenheimer Opfer der Euthanasie.
- Dank auch dem Jugendgemeinderat. Wir hoffen, dass dieses Engagement in Zukunft auch erhalten bleibt zum Nutzen der Gemeinde.
- Dank auch an alle Mitglieder des Gemeinderates für die zielorientierte Zusammenarbeit. Wenn auch nicht immer alle einer Meinung sind, so erkennen wir bei allen Kolleginnen und Kollegen den Willen, die beste Entscheidung für ihre Bürger und Bürgerinnen zu erzielen.
- Für die transparente Darstellung der Haushaltsystematik und die Geduld beim Erklären auch kleinster Nachfragen gebührt der Kämmerei herzlichen Dank. Dem Bauamt für ihren beispielhaften Einsatz an allen sichtbaren Fronten. Dem Bürgeramt für den unermüdlichen Einsatz.- Herr Niederhöfer, Herr Ulrich, Herr Schiller und Herr Röger ganz herzlichen Dank und reichen sie den Dank weiter an Ihre Kolleginnen und Kollegen
- Unser ganz besonderer Dank gilt Herrn BGM Faulhaber, dem es auch diesmal wieder gelungen ist in Coronazeiten wesentliche Bereiche unseres Gemeinwesens am Laufen zu halten ohne den Blick auf die Menschen zu verlieren.

- SPD Fraktion stimmt dem Haushaltsplan 2022 zu